Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 11 (1916)

Heft: 7: Äussere Wandbekleidung

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Zürcherische Vereinigung für Heimatschutz. Geschäftsbericht 1913-15. (Schluss.) *)

Wollishofen. Weniger erfreulich ist eine Erfahrung, die wir in Wollishofen machen mussten. Der nicht grosse Dorfplatz bei der Kirche wird von einer Linde beschattet. Vor Jahren schon empfand die Telephonverwaltung das Bedürfnis, ihr in Form eines eisernen Ständers einen hässlichen Nachbar beizugeben. Der Platz wurde weiter "verschönert" durch eine freistehende Plakatwand, und schliesslich schickte sich die städtische Behörde an, das Mass der Verschandelung voll zu machen durch das Projekt einer Bedürfnis-

*) Vergleiche Heft 1, 2 und 6 1916, Zeitschriftenschau.

anstalt. Dies veranlasste die Kirchenpflege Wollishofen zu einem Protest, und auch wir machten an massgebendem Orte schriftliche Vorstellungen mit sachlichen Abänderungsvorschlägen. Das Projekt ist bis heute nicht ausgeführt worden, soll aber, wie wir hören, nächstens wieder auftauchen. Wir wollen die Bedürfnisfrage der drei Objekte nicht bezweifeln. Das Bemühende an der Sache ist auch hier, wie so oft schon anderwärts, der Mangel an Einsicht für ästhetisch befriedigende Lösungen von ansich untergeordneten Bauobjekten auf öffentlichem Grund und Boden.

Varia. Verschiedene Dinge, die den Vorstand oder das Bureau in Anspruch nahmen, wurden von Mitgliedern zu Stadt und Land angeregt. Davon sei noch folgendes erwähnt: Das Projekt einer Autoremise in Stadel fand seine befriedigende Lösung dadurch, dass diese nicht, wie anfangs beabsichtigt, mitten im Dorfe, sondern aus-

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

(BANQUE POPULAIRE SUISSE)

Genossenschaft gegründet 1869. – 68,725 Mitglieder. – Stammkapital u. Reserven Fr. 84,000,000.—

Niederlassungen in:

Altstetten, Basel, Bern, Delémont, Dietikon, Fribourg, Genève, Lausanne, Montreux, Moutier, Porrentruy, Saignelégier, St. Gallen, St. Imier, Tavannes, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich. Annahme verzinslicher Gelder in laufender Rechnung, in Depot-Rechnung, auf Spar- oder Depositenhefte und gegen Obligationen (Kassascheine). — Rat-Erteilung bei Kapitalanlagen. — Vermögensverwaltungen. — Vermietung von Tresorfächern. — Inkasso und Diskonto von Coupons und gekündeten Titeln. — Gewährung von Vorschüssen gegen Sicherheiten, in Form von Krediten, Darleihen und Wechseln.

Hochalpines Töchter-Institut in Fetan Bahnstat. Fetan (Unterengadin) 1712 Meter über Meer

Das 1914 erbaute, mit allen modernen Einrichtungen versehene Institut liegt auf sonniger, windgeschützter Hochebene über dem Inntale, 3/4 Stunden entfernt vom weltberühmten Badeorte Tarasp-Schuls-Vulpera, in unmittelbarer Nähe ausgedehnter Tannenwälder. Aufnahme finden erholungsbedürftige (aber nicht mit ansteckenden Krankheiten behaftete) junge Mädchen im Alter von 10—18 Jahren. Allgemeine Bildung und Vorbereitung auf Reifeprüfung. Sommer-und Wintersport. Unterricht im Freien. Schwedische Gymnastik. Ausführliche Prospekte durch den Direktor Dr. C. Camenisch.

GRIBI& CIE. Baugeschäft — Burgdorf HOCH-U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG ARMIERTER BETON HOLZ- UND SCHWELLENHANDLUNG IMPRÄGNIERANSTALT ZIMMEREI UND GERÜST UNGEN CHALETBAU HETZERLIZENZ FÜR DEN KANTON BERN MECHAN, BAU- UND KUNSTSCHREINEREI TELEGR.-ADRESSE: DAMPFSÄGE:-: TEL. 63 PRIVAT-TELEPHON 189

serhalb desselben erstellt wurde. — Den Kirch-|stattfand, zurückzukommen. Es war für uns eine turm in Regensdorf, ein interessanter Zeuge vergangener Zeiten, glaubte ein Teil der Gemeindegenossen wegen vermehrtem Glockengewicht durch einen neuen Turm ersetzen zu müssen. Ein fachmännisches Gutachten konnte indessen die Bedenken zerstreuen, was den Verzicht auf das Vorhaben bewirkte. — Eine erfreuliche Mitteilung kann noch in bezug auf den Katzensee gemacht werden. Gestützt auf ein Gutachten der kantonalen Heimatschutz-Kommission hat die Baudirektion diesen See und seine Umgebung unter den in der Heimatschutzverordnung vorgesehenen Schutz landschaftlicher Schönheiten gestellt. — Auf zwei in der Stadt Zürich seitens Privater gestellte Begehren um Unterstützung von Einsprachen gegen Bauprojekte konnten wir nicht eintreten, weil durch diese keine den Heimatschutz berührenden Interessen betroffen wurden.

Presse. Die Bereitwilligkeit, womit uns die Redaktion der Zeitschrift "Heimatschutz" hin und wieder ihre Spalten geöffnet hat zur Aufnahme von Mitteilungen aus unserem Aktionsgebiet verdanken wir auch an diesem Orte aufs beste. Auch der Neuen Zürcher Zeitung sei unser Dank ausgesprochen, dass sie unserm Schreiber ihr Blatt jederzeit zur Verfügung stellt, dessen unermüdliche Tätigkeit als Chronist der Heimatschutzbestrebungen unsere Anerkennung verdient.

Zum Schlusse sei uns gestattet, noch mit ein paar Worten auf die Tagung der Schweizerischen

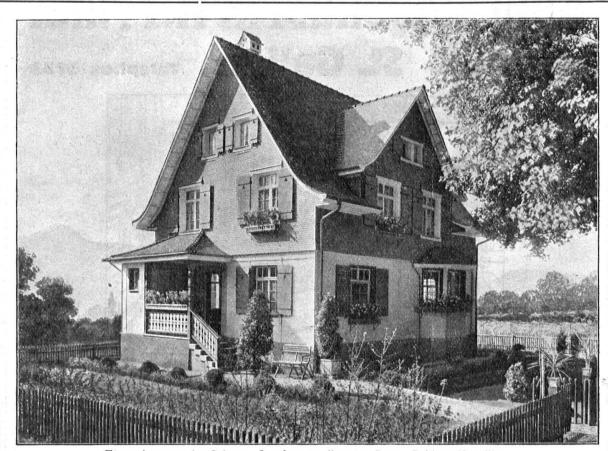
grosse Freude, die Delegierten aller Sektionen bei uns begrüssen zu können, und wir glauben annehmen zu dürfen, dass der Verlauf der ganzen Veranstaltung bei den Vertretern des Heimatschutzes den besten Eindruck hinterlassen hat. Der Vortrag über den Schutz der Seeufer in der Hauptversammlung im Rathaus hat die Diskussion über dieses für den Heimatschutz bedeutungs-volle Thema in Fluss gebracht, das auch uns Zürcher als direkt Beteiligte in allernächster Zeit intensiv beschäftigen dürfte.

Zürich, im November 1915.

Der Obmann: E. Usteri-Faesi.

Baumschutz und Baumpflege. In der Basier National-Zeitung schreibt E. Strub:

Die Anlagen sind die Gärten des Volkes, und seit mit der zunehmenden Ueberbauung die grossen Herrensitze verschwinden oder in die Vororte hinausgedrängt werden, ist der Wert dieser grünen Inseln für die Volksgesundheit immer höher gestiegen. Aber nicht nur zum Schutze der Gesundheit, zur Abhaltung von Staub und Lärm und zur Verbesserung der Luft unserer dichtbesiedelten Städte dienen die Anlagen, sondern auch als Augenfreude für gross und klein. Ihr Grün ist den von der Kleinarbeit des Tages ermüdeten oder von der Sonne geblendeten Augen eine Wohltat. Baum und Strauch, Rasen und Blumen, Vereinigung in Zürich, welche Ende September bringen in die steinerne Geradlinigkeit unserer



Eternithaus an der Schweiz. Landesausstellung in Bern. Goldene Medaille.

lung. Die Kinder tummeln sich in den Wegen und auf dem Rasen der allzu spärlichen Spielplätze.

Auf dem Gange zur Arbeit durchschreitet sie mancher, der kaum Sonntags oder in seltenen Ferien Gelegenheit findet, sich einige Stunden in der Natur zu ergehen. Der Naturfreund aber sieht in diesen Bäumen und Sträuchern mehr als bloss einen hübschen Schmuck unserer Strassen Ja schaut euch nur einmal unsere Bäume recht und Plätze. Ihm sind sie lebende Wesen, die an, im Sommer, wenn sie vor weissgeballten Ge-

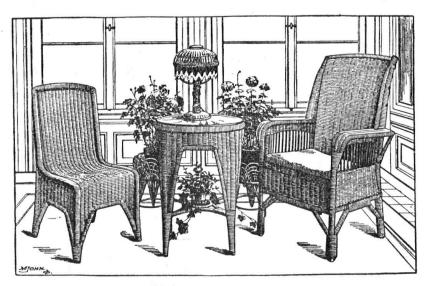
Städte eine notwendige und natürliche Abwechs- unter Gottes freiem Himmel heranwachsen und sich ihres Daseins freuen, ohne unter dem Zwang, Geld verdienen zu müssen, zu stehen, wie wir alle. Der säulengleiche Stamm und die rauschenden Laubkronen der Bäume, die entlaubt zu reizvollen Silhouetten sich zusammenschliessen, sind eine eindringlichere Predigt über die Schönheit der Natur, als das Geschreibsel aller Ästheten.



Rohrmöbelfabrik H.Frank

St. Gallen Telephon 3133

Telephon 3133



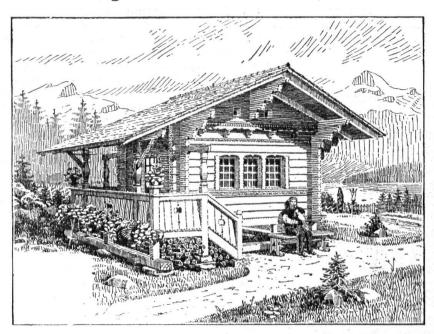
Anfertigung von Rohrmöbeln nach jeder Angabe und Zeichnung. Kostenberechnungen nach Skizzen übernehme ich kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit. Leistungsfähigste Firma der Ostschweiz :: Katalog zur Verfügung rotglühenden Braun ihrer Aeste, vor dem tiefen, dunstgesättigten Blau unserer Berge, von der Pracht des Herbstes und dem zarten Duft der Blütezeit zu schweigen.

Schar Männer in grünen Schürzen mit Leitern, etwa bloss zu putzen, wie der Gärtner sagt. Die und Wut, wie man bei uns die Anlagen be-handelt.

witterwolken stehen, oder im Winter, mit dem Krone wird gekappt und die Aeste bis auf einen traurigen Rest abgesägt. Hin ist die reizvolle Silhouette, die ganze Kraft und graziöse Eigenart jedes einzelnen. Eine doppelte Reihe von Baumkrüppeln streckt die verbliebenen Stümpfe Nun kommt aber eines schönen Tages eine mit stummer Anklage zum Himmel. Wem aber ein bisschen Schönheitssinn und Naturfreude ge-Aexten und Sägen und beginnt abzuhauen, nicht blieben ist, sieht mit einer Mischung von Schmerz

Gebrüder Spring, Genf

Billige Holzbauten im schweizer Holzstil



Schweiz. Landesausstellung Bern 1914, Gruppe 6: Ehrenpreis für Garten-Chalet

Wohn-, Ferien-, Sommer-häuser und landwirtschaftliche Gebäude Automobil-Remisen Verkaufshäuschen Waldrestaurants Konditoreien etc. Sanatoriums Berghotels Chalets für Luft- und Sonnenbäder Kantinen, Arbeiter- und Wohnbaracken Gartenhäuschen Kiosks etc. etc.

Illustrierter Prospektus mit Preisliste gegen 50 Cts. in Briefmarken



Wirtschaftlich beste Heizung

bietet unsere Kombination des Kachelofens mit der Warmwasserheizung, wobei ersterer in der Übergangszeit für sich allein geheizt werden kann. 000000

Kachelöfen aller

für 1- und Mehrzimmerheizung nach unserer bewährten eigenen Konstruktion mit überraschend geringem Brennstoffverbrauch. 0000000000 Prima Referenzen.

Fritz Lang & Cie., Zürich

Lavaterstrasse 46 =

= Telephon 2683

Spezialgeschäft für Heizeinrichtungen aller Art.

Dabei ist gerade Basel stolz auf diese Anlagen, | die als grüne Mauern und Strassen sich um die Altstadt ziehen, und man ist mit Eifer bemüht, sie durch Neuanlagen und Neupflanzungen nach Kräften zu vermehren. Nur — unterhalten will man sie nicht. Denn nicht unser Stadtgärtner ist der Schuldige. Er leistet als pflichtgetreuer Beamter, was ihm mit unzureichenden Kräften und ungenügenden Mitteln möglich ist. Schuld daran ist das ganze System, das den Unterhalt unserer prächtigen Alleen und Anlagen aus falschen Spartendenzen heraus auf ein Minimum beschränkt und zu solch barbarischen Operationen zwingt. Ich bin sonst kein Freund von Kommissionen, denn sie töten die Persönlichkeit und vermindern das Verantwortlichkeitsgefühl des einzelnen. Aber hier wäre eine Kommission von Naturfreunden, Künstlern und Architekten am Platze, um endlich einmal Raum zu schaffen für eine gesunde Initiative, um die pflichtgemässe Verschandelung unserer Anlagen und Alleen zu verhüten und um auch bei deren Neuanlage ein

gewichtiges Wort mitzusprechen. Denn noch erfolgt diese vielfach nach den Grundsätzen, nach denen früher der Mieter die Bilder in der neubezogenen Wohnung aufhängte, indem er sich an die schon vorhandenen Nagellöcher hielt und im übrigen hauptsächlich bemüht war, etwaige Defekte der Tapete zuzudecken. So wird der Platz für eine Anlage nicht zum vornherein berücksichtigt, sondern einfach da, wo bei einer Strassenkreuzung ein Zwickel übrig blieb, einige Sträucher und Bäume gepflanzt und ein Gitter darum gezogen und das nennt man dann «Anlagen». Die letzten Plankonkurrenzen haben denen, die Augen haben, gezeigt, wie man das anders machen könnte. Es beginnt auch hier zu tagen. Die vorbildliche Art, mit der Ingenieur Riggenbach und Architekt Heman die Überbauung des Bruderholzplateaus geplant und die Strassenlinien beim Badischen Bahnhof umgestaltet haben, lassen uns weiteres erhoffen. Einer der Herren hat nun, wie ich den Referaten entnehme, auch die Initiative im Grossen Rate ergriffen, um eine Besserung für



Dr. Erwin Rothenhäusler Mels bei Sargans

Antiquitäten und Kunstsachen Spezialität: Möbel

erreichen. Der Grosse Rat hat vor kurzem zur Freude aller Kunstfreunde in der Museumsfrage einen vorbildlichen Beschluss gefasst. Steht auch hier kein Millionenprojekt in Frage, so handelt es sich doch um etwas, das nicht als Bagatelle behandelt werden darf. Soll unser Volk einmal im neuen Museum gute Kunst geniessen, so darf es nicht vorher seine Augen verkrüppeln lassen durch die Art, wie das Stück grünende und blühende Natur in unsern Mauern behandelt wird. Es ist sein Garten und es hat daher das Recht, zu verlangen, dass dieser mit so viel Liebe und Verständnis behandelt werde, wie die Gärten unserer vornehmenBasler, denen man hiefür ein besonderes Verständnis nachzurühmen pflegt.

VERLAG BENTELI A.-G., Bümpliz-Bern.

Soeben erschien:

Der Irrtum von Zimmerwald-Kiental

von S. Grumbach. 95 S. Preis br. 90 Rp. Rede, gehalten am 3. Juni 1916 im Unionssaal des Volkshauses zu Bern.

NTRALHEIZUNG

erstellen MOERI & CIE. / ZENTRALHEIZUNGS-FABRIK / LUZERN